

**SPD**

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Brilon, 59929 Brilon

Rat der Stadt Brilon
Herrn Bürgermeister Schrewe
Rathaus
59929 Brilon

Brilon, den 5. September 2012

Antrag:

„Starke Eltern, starke Kinder“: Einführung des Dormagener Modells

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Brilon beantragt die Prüfung der Übernahme des Dormagener Modells. Dieses bietet ein Konzept für ein ganzheitliches Präventionsprogramm zur frühen Förderung, Minderung und Vermeidung der Folgen von Kindeswohlgefährdung und Kinderarmut. Es hilft zuallererst Kindern und Familien. Durch das frühzeitige Aufspüren und Lösen von Problemen werden mittelfristig erhebliche Kosten gespart, was letztlich aber auch zur Verbesserung der Haushaltssituation beitragen kann.

Begründung:

Das Dormagener Modell ist ein ganzheitliches Präventionsprogramm zur frühen Förderung, Minderung und Vermeidung der Folgen von Kindeswohlgefährdung und Kinderarmut. Das Konzept sieht unter anderem eine frühzeitige Kontaktaufnahme junger Eltern etwa im Rahmen der Überreichung des „Babypakets“ durch Fachpersonal vor, um so frühzeitig möglicherweise sinnvolle Hilfen anzubieten. Wichtig ist der Aufbau von Netzwerken und Präventionsketten.

Nach der Einführung des Modells sind in Dormagen die stationären Hilfen zwischen 1999 und 2004 um die Hälfte zurückgegangen. Seitdem sind diese stabil.

Stattdessen nahmen ambulante Hilfen zu. Die Notwendigkeit der Inobhutnahme ist stark zurückgegangen. Die Bildungschancen der Kinder haben sich verbessert, die Sorgerechtsentzüge haben sich vermindert, die Teilnahmezahlen an Elternbildungsangeboten u.ä. haben zugenommen und die Infrastruktur für Familien konnte verbessert werden.

Das Dormagener Präventionsmodell hat die Situation von benachteiligten Kindern und Familien also nachhaltig verbessert. Natürlich sind mit der Umsetzung auch Kosten verbunden. Diese erweisen sich aber bereits mittelfristig als Investitionen in die Zukunft, die sich auch finanziell positiv für die Kommune auswirken. Der Anstieg der Kosten der Kinderhilfe nach § 35a SGB VIII sind in Dormagen deutlich geringer als anderswo und die Zahl der kostenintensiven Fremdunterbringungen ist zurückgegangen.



SPD

Die Folge ist, dass im interkommunalen Vergleich Dormagen, trotz seiner Strukturprobleme, sehr gut dasteht. So lagen die Ausgaben der Hilfe pro Fall zur Erziehung in Euro (ohne § 35a SGB VIII) 2007 in Dormagen nach Angaben der GPA bei 8.959 €. Der Mittelwert in NRW lag bei 14.842 €. Der Höchstwert sogar bei 24.125 €.

Der Zuschussbedarf der Hilfen in und außerhalb der Familie pro Einwohner in Euro (mit § 35a SGB VIII) lag in Dormagen 2007 bei 51,56 €. Der Mittelwert in NRW betrug 76,25€ und der Höchstwert sogar 100,34€.

Mit freundlichen Grüßen


Ludger Böddeker, Fraktionsvorsitzender